

Bleystufen
daran Kupffer
gestanden.
Gießhübel,
Gereischkupf-
fer braun/wie
das Schneber-
gische.
Weiskupffer.

cket worden/ da Kupffer an dem Bley gestanden / so die schönsten aller handfarben
gehabe / als wie ein Golde / Purpurbraun/ Goldgelb/ Bleichgelb / Grün/ Blaw.
Vom Gießhübel hat man schön angeflogen gediegen Kupffer / an einen harten
Castaneen Braunenstein/ gleich wie etlicher Hornstein ist. Das Geyerische / wie
auch das Schnebergische Kupffer / ist etwas dunkeler vnd breuner als die Ungri-
schen / von Newsohl / Behmischen vom Rutttenberg / Item die Harzinischen vnd
Nordwegischen / die da hübsch rot sein / doch ist das Schnebergische vorzeiten et-
was liechter gewesen / als dis Geyerische / daher man es auch bisweilen weis oder
liecht Kupffer genant / da es doch gegen den andern ist erzeltten zurechnen/ eben so
wol dunkel oder schwerlich gewesen / wie an etlichen örten der schwarze Schiefs-
ferstein / darinnen es ist/ ein vrsach solcher Farb ist / das es entweder schwarz oder
Goldgelb wird.

Kupfferichte
Brunnen in
Meyssen.
Messing wird
aus Kupffer
gemacht.

3 Wischen Rawmburg vnd Zeitz in Meyssen / auff dem Dorff Goza (wie
auch bey Fridberg in Hessen) sind Kupfferichte Brunnen / vnd vielleicht der art /
wie der Zipser Brunn / dessen droben gedacht. Wie man Messing aus Kupffer
mache/ besihe Albertum Magnum lib. 4. cap. 1. Agricolam lib. 8. de fossil. Fa-
bricium de rebus metallicis, vnd Matthesium. Item wie man das Kupffer mit
dem Stein Silberweis / *magnetis* im Latein genant/ eine weisse Farbe machen soll/
wird anderswo gehandelt.

VI.
Zien.
Wo Zien zu
finden.

Die Naturkündiger schreiben / das das Zien allein in Europa /
vnd in demselben theil der Welt allein in Engelland / Meyssen / Poitlande
vnd Behmen gefunden werde / vnd zwar Meyssen ist dieses Metalles halben/
lenger als für hundert achzig Jaren / so viel man weis / beruffen gewesen / wie
droben ausdem IIII. Tittel zusehen.

Gediegen
weis Zien zu
Schlackawal-
de.

Von diesem Metall wollen wir erstlich erinnern/ das es auch *sui coloris*, oder
candidum natium oder *purum* zu finden. Denn ob wol etliche / darunter auch Fa-
bricius ist/ schreiben / das dis Metall nicht gediegen weis brechen soll/ So hat mans
doch nicht ferne von vns zu Schlackewalde/ welches Behmischer Lehen / gediegen
auffs Schnöden Stollen gehawen / im Jar 1559. Hicvon zum theil / schreibe
Matthes. *conc.* 9. also: Es hat mich ein gut Freund von Schlackewalde mit einer
Stuffe verchret/ daran viel Zienstein vnd Graupen/ Bohnen groß stehen/ sein abge-
spitzt vnd polirt wie ein Demant / wie man auch damit in ein Glas schneiden kan/
die Zwingern oder Glingern in dem weissen Weispickel sehr lustig hersür/ vnd welches
vor nie gesehen / gehört oder geschrieben ist/ so stehet weis gediegen Zien/ mitten vn-
ter dem schwarzen gleissenden Zwitter / darcin man haken schneiden kan / wie in
ein schwarz oder durchsichtig Glas Erz / auff der andern seiten/ stehen schöne brau-
ne Flöß / die man Behmische Amethysten nennet / vnd sehr werckliche Kieß / oder
Markasit greuplein. *Hec Matthesius.* Desgleichen hat man im Jochimsthal
auch gediegen weis Zien gehawen/ vnd solch blanck Seiffen Zien nicht ferne dauon
gewaschen.

Abgespitzte
polirte Zien
graupen in
weissen Weis-
pickel.

Weis gedie-
gen Zien in
schwarzen
Zwitter.

Braune Flöß
Kieß oder
Markasit
Greuplein.

Weis gediege
vnd blanck
Seiffen Zien
beym Thal.

Fürnembsien
Zienbergwerck
in Meyssen.
Weisse Zien
graupen.

Spießglas o/
der giftiger
Kieß vnter
dem Zwitter.

Die fürnembsien Zien Bergwerck in Meyssen / sind erstlich der Alteberg/
welcher zimlich alt/ viel Ziens geben / vnd noch heutiges tages wol stehet. Alda
hat man sonderlich weisse Ziengraupen / den weissen durchsichtigen Flößen nicht
vnehnlich zur zeit gefunden. Zum andern Lauenstein / welches / wie der Alte-
Berg ober Dresden nach der Behmischen Grenze gelegen. Zum dritten Erbers-
dorff / oder Ehrenfriedesdorff / welches elter als der Alteberg / vnd bey Mannes ge-
dencken alle andere Zienbergwerck obertrossen. Ist nicht gar ein meil von S. An-
neberg/ daselbs hat Spießglas/ oder wie etliche wollen/ ein giefftiger Kieß vnter dem
Zwitter gebrochen / welcher dem Wolframb fast ehnlich gesehen / ein sehr schedlich
vnd giftig Metall / dauon der rauch vnd stank / Laub/ Gras/ Hopffen vnd Ge-
treid